



Bundesministerium
der Verteidigung

– 1880020-V07 –

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Herrn
Alexander Ulrich, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Rüdiger Wolf

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18-24-8120

FAX +49 (0)30 18-24-2305

Berlin, 7. November 2013

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf Ihre Frage

„Inwieweit sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit zur Einbeziehung des Datenschutzbeauftragten des Bundes, der Bundeswehr sowie der parlamentarischen G 10-Kommission hinsichtlich der ursprünglich ab Juli 2013 vorgesehenen und nun im Oktober 2013 begonnenen Flüge von US-Überwachungsdrohnen über Bayern (netzpolitik.org 14.10.2013, bitte kurz schildern, warum diese aus ihrer Sicht zuständig/nicht zuständig sein müssten,) und wann haben ihre Behörden mit den genannten Beauftragten bzw. der G 10-Kommission hierüber kommuniziert bzw. wann sind diese selbst bei den zuständigen Abteilungen des BMVg initiativ geworden?“

teile ich mit:

Der Frage liegt ein Sachverhalt zugrunde, auf den die Bundesregierung in der Beantwortung auf die schriftlichen Fragen 10/50 und 10/51 des Abgeordneten Alois Karl eingegangen ist. Das Bundesministerium der Verteidigung wurde durch die US-Streitkräfte um Prüfung einer Einrichtung eines Verbindungskorridors für das unbemannte Luftfahrzeug HUNTER zwischen den beiden Truppenübungsplätzen Hohenfels und Grafenwöhr zu Ausbildungszwecken gebeten. In Abstimmung mit der zivilen Flugsicherung wurden entsprechend zwei Korridore innerhalb eines schon bestehenden militärischen Übungsluftraums eingerichtet, um direkte Überflüge über dicht besiedeltem Gebiet zu vermeiden und Auswirkungen auf die allgemeine Luftfahrt auszuschließen. Grundsätzlich ist anzumerken, dass eine Nutzung der Korridore durch das unbemannte Luftfahrzeug HUNTER bisher nicht statt fand. Es ist beabsichtigt, die zuständigen Landratsämter zeitgerecht vor Aufnahme des Flugbetriebs zu informieren.

Nach Kenntnis des Bundesministeriums der Verteidigung ist der HUNTER mit seiner vorhandenen Sensorik (Kameras) befähigt, optische Aufklärung durchzuführen. Aufklärung im elektromagnetischen Spektrum (Telekommunikation) ist gemäß Aussagen der US-Streitkräfte mit der eingebauten Sensorik nicht möglich. Dementsprechend werden die Belange des Gesetzes zur Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (Artikel 10-Gesetz) nicht berührt.

Unabhängig hiervon kontrollieren die angesprochenen Stellen gemäß §§ 4f und 24 BDSG sowie § 15 Abs. 5 Artikel G 10-Gesetz den Datenschutz bei bestimmten öffentlichen Stellen des Bundes. Ausländische Behörden und Streitkräfte in Deutschland unterliegen nicht ihrer Kontrolle.

Auf Bitte des Vorsitzenden der G 10-Kommission vom 15. Oktober 2013 hat das Bundesministerium der Verteidigung der Kommission am 29. Oktober 2013 Fragen zum Übungs- und Korridorflugbetrieb zwischen den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

